

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Nr. 197.

Leipzig, Mittwoch den 26. August.

1868.

## Am t l i c h e r T h e i l.

### Erſchienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. G. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(\* vor dem Titel = Titelaufgabe, † = wird nur baar gegeben.)

Buchner'sche Buchh. in Bamberg.

7580. **Bayern's Gesetze u. Gesetzbücher** privatrechtlichen u. strafrechtlichen Inhaltes. 3. Ergänzungsbd. 5. u. 6. Lfg. 8. Geh. à \* 1/3 ₰
7581. **Malzausschlag**, der. Gesetz vom 16. Mai 1868 m. den ministeriellen Instructivbestimmgn. v. 10. Juni 1868. 8. Geh. 1/4 ₰
7582. **Wehrverfassungsgesetz**, das bayerische, vom 30. Januar 1868 sammt Instruktionen. 8. Geh. 6 Nkr

L. Finkler in München.

7583. **Herzog von Coburg**, der, u. die Schlacht v. Langensalza in der Schwurgerichtsverhandlung vom 23. Juli 1868 gegen den Redakteur d. Volksboten G. Zander. gr. 8. Geh. \* 8 Nkr

Kroebel in Rudolstadt.

7584. **Abwehr**. Zur Charakteristik der Wirksamkeit d. Hrn. Sturz in der deutschen Auswanderung. 8. Geh. \* 1/6 ₰

Heitmann in Leipzig.

7585. **Zum Frieden zwischen Kirche u. Staat** in Oesterreich. gr. 8. Geh. 1/2 ₰

Homann in Kiel.

7586. **Fontenay, G. v.**, üb. die Abstimmung in Richtercollegien. 2. Aufl. 8. Geh. \* 1/3 ₰
7587. **Selbstverwaltungsrecht**, das, der Gemeinde, d. Kreises, der Provinz in seiner Anwendung auf Schleswig-Holstein. 8. Geh. \* 1/3 ₰

Koenig's Verlag in Berlin.

7588. **Riß, F.**, das Verfahren bei Aufnahme gerichtlicher Taxen v. Grundstücken im Werthe v. 5000 Thaler u. darunter 2c. 8. Geh. 1/4 ₰
7589. **Schramm, R.**, u. **Thomas**, 2 Predigten gehalten bei der 22. Hauptversammlung d. evangel. Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung in der Provinz Brandenburg zu Briesen. 8. Geh. \* 1/6 ₰
7590. **Wille, G.**, Post-Handbuch f. Jedermann, hauptsächlich f. die Geschäftswelt u. die Bewohner d. platten Landes. 8. Geh. 1/4 ₰

Lehmkuhl & Co. in Altona.

7591. **Christiansen, G. M.**, Kann ein Lutheraner ohne Gewissensbeschwerung der Anton zustimmen? gr. 8. In Comm. Geh. \* 4 Nkr
7592. **Hansen, G. P.**, der Badeort Westerland auf Sylt u. dessen Bewohner. 8. In Comm. Cart. \* 1 ₰
7593. **Hansen, M. G.**, 100 Räthsel zur Weckung d. Nachdenkens f. die reifere Jugend. 8. In Comm. Geh. 1/4 ₰

Maule Söhne in Hamburg.

7594. **Bérard, S.**, Alice Favre od. viel Schatten u. noch mehr Licht. Aus d. Franz. 8. Cart. \* 24 Nkr

J. A. Meißner in Hamburg.

7595. **Gesangbuch**, Hamburgisches, f. den öffentlichen Gottesdienst u. die häusliche Andacht. 12. Aufl. 8. Geh. \* 2/3 ₰; Belimp. \* 1 1/2 ₰

Ruffer in Ipehoe.

7596. **Jeh, Th.**, zur kirchlichen Verfassungsfrage. Reifestudien. gr. 8. Geh. \* 1/2 ₰

v. Zabern in Mainz.

7597. **Sammlung** der Entscheidungen d. Großherzogl. Hessischen Cassationshofes in Civil- u. Straf-Sachen aus d. J. 1866. Hrsg. v. Dernburg. 8. Geh. \* 3/4 ₰
7598. **Zeitschrift** d. Vereins zur Erforschung der Rheinischen Geschichte u. Alterthümer in Mainz. 3. Bd. 1. Hft. gr. 8. In Comm. Geh. \* 2/3 ₰

## Nicht amtlicher Theil.

### Schlusswort auf die „Entgegnung“ des Herrn A. H. Payne in Nr. 189 d. Bl.

Herr A. H. Payne hat meinen Artikel in Nr. 179 d. Bl.: „Ist Nachahmung der äußern Gestalt eines Buches Nachdruck und strafbar?“ mit einer Entgegnung beehrt, die nach meiner Ueberzeugung wenig Kern und viel Schale hat. Zur letztern dürften wohl vor allem von jedem Unbefangenen die mancherlei eingestreuten persönlichen Invektiven gerechnet werden — ein Weg, auf welchem ich ihm nicht folgen kann noch werde. Ob ich in meinem durchaus ruhig und objectiv gehaltenen, nur der Sache dienenden Aufsätze „Unrichtigkeiten“ behauptet, mich „wissentlich auf einen falschen Standpunkt“ gestellt, „unwissende“ und „naive“ Bemerkungen vorgebracht, — ob ich mich eines „übereilten Urtheils“, „confuser und unreifer Ansichten“ schuldig gemacht 2c., das sind alles Dinge, auf die ich nicht einzu-

Fünfunddreißigster Jahrgang.

gehen nöthig habe, da sich jeder verständige und klare Kopf am Ende sein Urtheil selber bilden kann. Im Allgemeinen glaube ich nur, daß mit dergleichen Redensarten die Stärke einer Sache nicht dargethan und auch das gute Gewissen nicht bewiesen wird. Alte Weiber in Tunis glauben zwar (nach Paul Lucas' Erzählung) den Löwen in die Flucht zu jagen durch bloßes Schimpfen; allein das sind eben — tunesische alte Weiber!

Ob bei dem Ernst und der Wichtigkeit der Sache, auf die ich in meinem Artikel aufmerksam gemacht, die geehrte Redaction recht gethan habe, dieselbe im redactionellen Theile des Börsenblattes — Organes für den deutschen Buchhandel — besprechen zu lassen, ist ein Punkt, worüber weder Hrn. Payne, noch mir, sondern allein der Redaction selbst Urtheil und Entscheidung zusteht. Ihrer Unparteilichkeit, ihrem Gerechtigkeitsgeföhle überlasse ich auch getrost die